

Brennstoffzellenspezialist eZelleron GmbH aus Dresden erhält €2,4 Mio. in der ersten Finanzierungsrunde

Dresden, 11.12.2009 - Die eZelleron GmbH mit Sitz in Dresden konnte erfolgreich eine erste Finanzierungsrunde für die weitere Entwicklung ihrer patentierten Brennstoffzellentechnologie abschließen. Gemeinsam mit den Investoren eCapital sowie Fraunhofer Venture hat sich der Technologiegründerfonds Sachsen an der eZelleron GmbH im Rahmen der Finanzierungsrunde mit einem Gesamtvolumen in Höhe von 2,4 Mio. EUR beteiligt.

Die eZelleron GmbH entwickelt und vertreibt mobile Stromversorgung auf Basis von Brennstoffzellentechnologie. Die Brennstoffzellen können in andere Systeme integriert oder als externe Ladegeräte verwendet werden. Das Unternehmen ist in der Lage, seinen Kunden eine hocheffiziente Energiequelle zur Verfügung zu stellen, die eine mobile Stromversorgung ermöglicht. Mit sehr leichten Kartuschen (z. B. Feuerzeugen) können u. a. portable Geräte wie Laptops dauerhaft unabhängig vom Stromnetz betrieben werden.

Zunächst werden in Kooperation mit dem Fraunhofer Institut für Keramische Technologien und Systeme (IKTS) in Dresden Hochtemperaturbrennstoffzellensysteme im Leistungsbereich bis zu 100 W entwickelt. Das Fraunhofer IKTS verfügt über langjährige Erfahrungen in der Brennstoffzellentechnologie und ist somit idealer Forschungspartner für die eZelleron GmbH.

Im Gegensatz zur Akkutechnologie, die in regelmäßigen Abständen zur Regeneration an das Stromnetz angeschlossen werden muss, hat die eZelleron-Brennstoffzellentechnologie das Potenzial, ohne Ladezeiten, völlig unabhängig vom Stromnetz, mobil, umweltfreundlich und effizient elektrische Energie zur Verfügung zu stellen.

Im Vergleich zu den Technologien der Wettbewerber besteht der entscheidende Vorteil der eZelleron-Produkte darin, dass neben Wasserstoff bzw. statt Methanol auch flächendeckend verfügbares Flüssiggas (z. B.: Feuerzeuggas, Propan, Butan, LPG/Autogas, Campinggas,...) verwendet werden kann. Die Produkte sind frei von Edelmetallen und erzielen bei geringeren Kosten hohe Wirkungsgrade. Auch im Vergleich zu Batterien überzeugen die eZelleron-Brennstoffzellen aufgrund ihrer leichteren Bauweise. Zudem ist der von eZelleron verfolgte Ansatz durch eine Vielzahl von Patenten geschützt.

Der Kundennutzen besteht in einer autarken Energieversorgung: Die Abhängigkeit von Steckdosen zum Aufladen des Akkus bzw. das Mitnehmen einer Vielzahl von Batterien, Ladeadaptern oder Reise Steckern entfällt.

Zukunftsmarkt mobile Stromversorgung

Neben der bereits genannten Einsatzmöglichkeit als Ladegerät für mobile Endgeräte existieren zahlreiche weitere potenzielle Märkte, die vom Einsatz in Elektrowerkzeugen über den Outdoor/Camping/Caravaning-Bereich bis hin zu Elektromobilen reichen. Die im Rahmen dieser Finanzierungsrunde eingeworbenen Mittel werden unter anderem in die Entwicklung serienreifer Produkte investiert.

Dr. Sascha Kühn, Gründer und geschäftsführender Gesellschafter der eZelleron GmbH, zeigte sich nach Abschluss der Runde sehr erfreut: „Mit eCAPITAL, dem Technologiegründerfonds Sachsen und Fraunhofer Venture haben wir unternehmerisch denkende Partner an Bord und sind nun in der Lage, unsere Technologie bis zur Anwendungsreife weiterzuentwickeln.“ „Die hohe Entwicklungskompetenz der eZelleron und die sich gerade entwickelnden Märkte stellen eine ausgezeichnete Basis für die weitere Unternehmensentwicklung dar“, erläutert Dr. Paul-Josef Patt, CEO von eCAPITAL. Matthias Keckl von Fraunhofer Venture ergänzt: „Durch den Abschluss dieser Finanzierungsrunde kann das eZelleron Team die sich zukünftig bietenden Potenziale erschließen und den vorhandenen Technologie-Vorsprung weiter ausbauen.“ Thomas Schäfer vom Technologiegründerfonds Sachsen fügt hinzu: „Wir freuen uns, das Team der eZelleron gemeinsam mit eCAPITAL und Fraunhofer Venture zu unterstützen und auf diese Weise an der zukünftigen Entwicklung zu partizipieren.“

Über eZelleron

Die eZelleron ist ein innovatives Start-up-Unternehmen mit Sitz in Dresden, das seit 2008 emissionsarme Energiequellen zur mobilen Stromversorgung entwickelt. Kostengünstige Herstellung und Nutzung von weltweit verfügbaren Treibstoffen ergänzen bei den eZelleron-Brennstoffzellensystemen die bekannten Vorteile dieser Technologie. Der technologische Vorsprung ist durch eine Vielzahl von Patentfamilien geschützt und wird aktuell in mehreren Produkten verschiedener Leistungsklassen für kleine bis mittelgroße Elektrogeräte umgesetzt. Als strategischen Entwicklungspartner hat eZelleron das Fraunhofer Institut für Keramische Technologien und Systeme in Dresden gewinnen können.

Weitere Informationen finden Sie unter: www.eZelleron.de

Über den Technologiegründerfonds Sachsen (TGFS)

Der TGFS ist ein Venture Capital Fonds mit einem Volumen von 60 Mio. € und investiert in Unternehmensgründungen und junge Unternehmen ausschließlich im Hochtechnologiebereich. Die Unternehmen profitieren neben der Zufuhr von Eigenkapital von der Erfahrung der Fondsmanager, welche in den letzten 14 Jahren mehr als 100 Unternehmen begleiteten. Der TGFS investiert Mittel des Freistaates Sachsen, unterstützt durch den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) und durch die Sparkassen Chemnitz, Leipzig und Dresden sowie durch die LBBW.

Weitere Informationen finden Sie unter www.tgfs.de

Über eCAPITAL

Die eCAPITAL ist eine unternehmergeführte Venture Capital Gesellschaft mit Sitz in Münster, die seit 1999 innovative Unternehmer in zukunftssträchtigen Branchen aktiv begleitet. Der Fokus liegt auf schnell wachsenden Unternehmen in den Segmenten Informationstechnologie / Kommunikation, Verfahrenstechnik / Neue Materialien, Optische Technologien, Cleantech und innovative Dienstleistungen.

eCAPITAL verwaltet derzeit fünf Fonds mit einem Zeichnungskapital von über 85 Mio. € und investiert bundesweit in Unternehmen in der Early Stage und Later Stage Phase, ebenso wie in den „kleinen Mittelstand“.

Weitere Informationen finden Sie unter www.ecapital.de.

Über die Fraunhofer-Venture-Gruppe

Die im Jahr 1999 gegründete Fraunhofer-Venture-Gruppe sieht sich sowohl als Partner von Gründern, Start-ups, Fraunhofer-Instituten als auch von Industrie und Kapitalgebern. Im Vordergrund steht die erfolgreiche Positionierung des neuen Unternehmens auf dem Markt. Dazu ergänzen erfahrene Experten der Betriebswirtschaft und Vertragsgestaltung die vorhandene technologische Kompetenz der Wissenschaftler. Gründungsinteressierte erhalten eine fundierte sowie zielgerichtete Beratung und Unterstützung. Zum Leistungsspektrum zählen die Gründung, der Technologietransfer, die Finanzierung und das Beteiligungsmanagement. Damit soll jungen Technologie-Unternehmen

der Einstieg in die Selbstständigkeit erleichtert werden. Um Forscher, Unternehmer und Investoren zusammen zu bringen, finden regelmäßig Veranstaltungen wie das Investmentforum oder der Networkshop statt.